



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana

Röhr, Hugo

1892-05-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 25. Mai 1892.

89. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Fräul. Matura.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Knapp.
Sola, seine Frau	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Darauf:

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von W. Jakoby von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Jacobi.)

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Homann.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Ida	Frl. Scherenberg.
Franziska } deren Töchter	Frl. Becker.
Alfred Klapproth	Herr Stury.
Ernst Rißling, Maler, Alfred's Freund	Herr Rinald.
Fritz Bernhardt	Herr Schreiner.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Fräul. De Lant I.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Lietzsch.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Fräul. De Lant II.
Eugen Rumpel	Herr Lösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Büffetdame	Frau Dahse.
Jean, Zählkellner	Herr Grahl.
Erster } Kellner	Herr Peters.
Zweiter } Kellner	Herr Wenjauer.
Erster } Gast	Herr Langhammer.
Zweiter } Gast	Herr Schilling.
Ein Blumenmädchen	Frl. Schäfer.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproth's.

Krant: Herr Livermann. Beurlaubt: Frau Mohor.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 10. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11. bis 15. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Parterre	" 1.70 " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge II. Rang,) hinterer	" 1.70 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	In der Reserveloge III. Rang,) Raum	" 1.20 " "
In den Logen II. Rang,	1. Reihe	In der Gallerieloge	" —.90 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" —.50 " "
In den Logen III. Rang,	1. Reihe		
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "		
	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg. 10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	

Ein Lokalgug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 26. Mai:	(90. Vorstellung im Abonnement B.) Oberon. (Anfang 7 Uhr.)
Freitag 27. "	(90. Vorstellung im Abonnement A.) Zum ersten Male: Faßnel. Schwank in 3 Akten von Wilhelm Basser mann (Anfang 7 Uhr.)
Sonntag 29. "	Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht A.) Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron vom k. Hoftheater in Dresden: Der fliegende Holländer. Holländer: Herr Carl Perron. (Anfang 7 Uhr.)
Montag 30. "	(91. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Alexandra. (Anfang 7 Uhr.)